

AKTUELLE DEBATTE**Anbindung der Region und der Landeshauptstadt Magdeburg an den Fernverkehr der Bahn****Situation**

- Magdeburg bereits heute nicht (mehr) besonders gut in's Fernverkehrsnetz eingebunden
- Pläne der Bahn, Stadt und Region Magdeburg weiter vom Fernverkehr abzuhängen, Verbindungen nach Leipzig und Hannover am Wochenende zu reduzieren
- Ausbau des Knotens Magdeburg durch die Bahn; jedoch vorrangig, um mit mehr Güterzügen durch Magdeburg hindurchzufahren
- Magdeburg orientiert sich zunehmend in Richtung eines Mitteldeutschen Wirtschaftsraumes (siehe Beitritt zur Wirtschaftsinitiative Mitteldeutschland), aber gerade in diese Richtung werden Verbindungen eingeschränkt
- Grundgesetz Artikel 87e(4): Der Bund gewährleistet, daß dem Wohl der Allgemeinheit, insbesondere den Verkehrsbedürfnissen, beim Ausbau und Erhalt des Schienennetzes der Eisenbahnen des Bundes sowie bei deren Verkehrsangeboten auf diesem Schienennetz, soweit diese nicht den Schienenpersonennahverkehr betreffen, Rechnung getragen wird.

Notwendigkeiten

- überregionale Bahnanbindung ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für die Stadt Magdeburg und ihre gesamte Region und muss deshalb ausgebaut und nicht gekürzt werden
- Mobilität ist ein Stück Lebensqualität: vernünftige Anbindung an das überregionale Bahnnetz, Verbindungen auch in Tagesrandlage (z.B. zur Erreichbarkeit von Kulturveranstaltungen)
- im Zusammenhang des Knotenpunktausbaues erforderlich:
 - o Verbesserung der Anbindung der Stadt (Personenverkehr, Güterverkehr / GVZ)
 - o Lärmschutzmaßnahmen
- Herrn Mehdorn klarmachen, dass die Bahn nur als Netz funktionieren kann, dass der, der immer mehr einzelne Verbindungen kappt, damit das Gesamtsystem gefährdet.

Unsere Vorschläge und Forderungen

- Forderungen gegenüber dem Bund und der Bahn deutlich artikulieren:
 - o verbesserte Anbindung der Stadt an das überregionale Netz
 - . Stündliche IC-Verbindung Montag - Sonntag zwischen Hannover und Leipzig ist zu erhalten, Ausdünnungen sind nicht hinzunehmen
 - . Wiederherstellung einer regelmäßigen Fernverkehrsverbindung Magdeburg - Berlin
 - . Wiederherstellung einzelner Direktverbindungen mit ICE nach Frankfurt (dafür gäbe es sogar sinnvolle Lösungen)
 - o stärkere Berücksichtigung der städtischen Interessen beim Knotenausbau (Lärmschutz an Bahntrassen, Provisorium Buckauer Bahnhof)
- möglichst viele Mitstreiter im Kampf für eine bessere Bahnanbindung zu gewinnen:
 - o Politik und Wirtschaft der Stadt (OB, SR, IHK)
 - o Nachbarkreise (Landräte, Kreistage)
 - o Land: Verkehrsministerium
 - o Wirtschaftsinitiative Mitteldeutschland
 - o Andere betroffene Städte (Köthen, Halle, Leipzig)
- Beitritt zum Städtebündnis der Städte Weißenfels, Naumburg, Merseburg und Köthen (unterstützt durch Städte- und Gemeindebund)
- Stadtgruppe Bündnis 90 / Die Grünen will Postkartenaktion starten

Der Oberbürgermeister wird gebeten, der DB AG und dem Bundesverkehrsministerium gegenüber die Forderung der Landeshauptstadt Magdeburg nach einer mindestens gleich bleibenden Anbindung der Stadt an den Fernverkehr der Bahn zu überbringen.

Zur Durchsetzung dieser Forderung wird eine Zusammenarbeit mit den ebenfalls betroffenen Partnern (Nachbarkreise, IHK Magdeburg, Verkehrsministerium, Wirtschaftsinitiative Mitteldeutschland, Köthen, Halle, Leipzig) angestrebt.

Der Oberbürgermeister wird gebeten, regelmäßig in den Ausschüssen RWB und StBV zu berichten.

Wir sind gespannt und freuen uns auf Ideen und Vorschläge anderer Fraktionen und der Verwaltung